

dem sind im besondern 3 Zeichenklassen für die zeichnenden, sowie 2 Ergänzungs-
klassen für die nicht zeichnenden Berufe (Nahrungsmittel- und Stoffgewerbe)
eingerrichtet. Unterricht wird erteilt in Handelslehre, Gewerbe- und Berufs-
kunde, Geschäftsaufsatz, Buchführung, Rechnen, Kundschrift, Stenographie,
Freihand-, geometrischem, Projektions- und Fach-Zeichnen, Englisch und
Französisch. Jeder Schüler ist in den ersten beiden Jahren zu 4, im letzten
Jahrgange zu 5 Wochenstunden verpflichtet, die mit Berufskunde, Buchführung,
Rechnen und Zeichnen zu belegen sind. Wahlfreie Fächer können nur mit
Jahreschluß wieder aufgegeben werden. Die 3 gewerblichen Klassen haben
Donnerstags abends von 6, bzw. 7 bis 9 h Unterricht in den allgemeinen
Fächern. Aller übrige Unterricht — auch der der gesonderten, seit 1902
bestehenden kaufmännischen Abteilung — fällt auf Tagesstunden der Wochen-
tage in der Zeit zwischen 9 h vormittags und 3 h nachmittags. Die wöchentliche
Unterrichtsstundenzahl beträgt zurzeit 30. In der Schule wirken 10 Lehrer
der Volksschule. Mit Lehrmitteln ist die gewerbliche Fortbildungsschule
reich ausgestattet: technologische Modelle, Anschauungsbilder, Vorlagen und
dergl. sind für alle Lehrgegenstände in großer Auswahl vorhanden. Der
Lehrplan ist den fortgeschrittenen, neuzeitlichen Ansichten über Zweck und
Ausgestaltung der Fortbildungsschulen angepaßt. Als Unterrichtslokale dienen
der gewerblichen Fortbildungsschule mehrere Zimmer des Hauptschulgebäudes.

Das jährliche Schulgeld für die Wochenstunde beträgt bei fremdsprach-
lichem Unterrichte 3 Mk, bei allen übrigen Unterrichtsfächern je 1 Mk. Die
Hebung erfolgt vierteljährlich voraus. Würdigen armen Schülern kann der
Besuch der Anstalt mit Genehmigung des Ausschusses für die gewerbliche
Fortbildungsschule unentgeltlich gestattet werden. Die öffentlichen Prüfungen
der Schüler und die Ausstellungen ihrer Arbeiten finden vor Ostern jedes
Jahres statt; die Ferien richten sich in der Hauptsache nach denen der Volksschule.

Erwähnt sei noch, daß Ostern 1909 fakultative Fortbildungskurse
in Nadelarbeiten für Mädchen (wöchentlich 2 Stunden) eingerichtet worden
sind. Ferner werden als Gemeindefache schon seit einigen Jahren periodische
Wanderkochkurse zur Erteilung von Kochunterricht an junge Mädchen ver-
anstaltet, und zwar immer zwei Parallelkurse, von denen der eine in den
Tagesstunden 9—2h, der andre in den Abendstunden 6—11h stattfindet (im
Kochraum der Hauptschule).

3. Die Ortschaftschule Schönheiderhammers.

Zur Schulgemeinde Schönheiderhammer gehören die politische Orts-
gemeinde gleichen Namens und der selbständige Gutsbezirk des Hammerwerkes.
Ausbezirk ist in schulischer Hinsicht der Bahnhof Wilzschhaus (nach Mautentranz).

Das schönheiderhammersche Schulwesen besteht aus einer einfachen
Volkss- und einer allgemeinen Fortbildungsschule. Die Volksschule ist 6stufig
und hat zur Zeit 6 gemischte Klassen mit 226 Kindern (114 Knaben und
112 Mädchen). Durchschnittlich entfallen sonach auf eine Klasse 38 Kinder
(genau 37,67). Überstunden sind die Turn- und die Nähstunden. In der
Schule wirken ein dirigierender Lehrer, dem die einheitliche innere Leitung
obliegt, ein weiterer ständiger Lehrer, ein Hilfslehrer, sowie eine Hilfslehrerin
für Nadelarbeiten. Das Kollaturrecht steht der obersten Schulbehörde zu. Die
allgemeine Fortbildungsschule ist einklassig und gewährt ihren Schülern (zurzeit
26) wöchentlich, Mittwoch nachmittag 1—3h, 2 Stunden Unterricht in Deutsch